

# PodC JLL Episode 452

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 452: Kinder des Teufels – Teil 3 (Johannes 8,45-47)

Jesus ist immer noch dabei, seinen Gegnern das ganze Ausmaß ihrer Verlorenheit vor Augen zu führen. Er hat sie eben als Kinder des Teufels beschrieben und damit ihre Liebe zur Lüge erklärt. Sie lieben die Lüge und sie können mit Wahrheit nichts anfangen, weil sie eine viel zu innige Bindung an den Teufel haben. Deshalb können sie auch nicht verstehen, was der Herr Jesus ihnen sagen will.

Es ist halt so: Wer sich auf den Satan einlässt, der wird von ihm verblendet. Der Apostel Paulus schreibt dazu:

*2Korinther 4,3.4: Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es (nur) bei denen verdeckt, die verloren gehen, 4 den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*

Hier haben wir die Formulierung, *Gott dieser Welt*, für den Teufel. Natürlich ist er nicht wirklich *Gott*, aber er hat so viel Macht und Einfluss, dass er für viele Menschen ein Gott-Ersatz wird. Allerdings gilt das nur ungläubige Menschen. Mein Unglaube sorgt dann dafür, dass ich es dem Teufel erlaube, meinen Sinn zu verblenden, d.h. mein Denken zu verwirren. Und er verwirrt mich, damit ich die *Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen kann*. Und das damit verbundene, größere Problem hat mit dem Evangelium zu tun. Solange ich nämlich Jesus, der das Zentrum des Evangeliums ist, nicht in seiner ganzen Herrlichkeit als Gott im Fleisch begreife,... solange kann ich das Evangelium nicht verstehen. Und gehe verloren. Und genau an der Stelle stehen die Zuhörer Jesu:

*Johannes 8,45-47: Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht. 46 Wer von euch überführt mich einer Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht? 47 Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.*

Jesus sagt die Wahrheit, aber seine Zuhörer lieben die Lüge. Und deshalb glauben sie ihm nicht. Merkt ihr wie erstaunlich verblendet der Mensch sein

kann, wenn der Teufel ihn erst einmal so richtig im Griff hat? Wer sich bei einem Slogan wie „Mein Bauch gehört mir!“ je gefragt hat, warum denen, die ihn schreien, nie in den Sinn gekommen ist, dass das Kind im Mutterleib doch auch einen Bauch hat und dasselbe sagen könnte... Oder wer sich fragt, warum Ideologien, die nachweislich Abermillionen von Menschen den Tod gebracht haben, immer noch mit Leidenschaft verfolgt werden. Wer sich solche Fragen stellt, der versteht ein bisschen, wie der Teufel menschliches Denken kaputt macht und zerstört.

Als man mir vor x Jahren vorwarf, dass ich mit meiner Bekehrung meinen Verstand und mein kritisches Denken „an der Garderobe abgegeben hätte“, da habe ich gemerkt, dass es – jedenfalls bei mir – genau anders herum war. Ich habe nie kritischer und reflektierter und auch umfassender das Leben durchdacht, wie nach meiner Bekehrung zu Gott. Meine Umkehr zu Gott war für mich im Blick auf meine Vernunft eine Befreiung. Und diese Befreiung hatte einerseits damit zu tun, dass Verstand und Gewissen eine Einheit wurden, aber auch damit, dass ich die Welt ganzheitlicher betrachten konnte. Plötzlich war da Raum für das Transzendente, aber da war auch ein Rahmen, in dem ich ganz neue Themen wie Weisheit, Liebe oder Hoffnung studieren konnte. Überhaupt scheint mir das einer *DER* Denkfehler des ungläubigen Menschen zu sein. Dass er meint, ohne Denkraum tiefer denken zu können. Falsch! Wir alle haben einen Denkraum. Die Frage ist nicht, ob wir ihn haben, sondern wer ihn uns vorgibt; ob das diese krude Mischung aus Hormonen, Zeitgeist und satanischen Ideen ist, die wir schon in Epheser 2 kennengelernt haben, oder ob wir uns von Gott mit einem neuen Denkraum, einem *Gesetz der Freiheit* beschenken lassen. Jeder Mensch hat einen Denkraum. Die Frage lautet nur, inwieweit unser Denkraum die Realität vollständig und wahrhaftig abbildet. Und da war mir Gott und sein Wort eine große Hilfe.

Aber kommen wir zurück zu Johannes 8.

*Johannes 8,45-47: Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht. 46 Wer von euch überführt mich einer Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht? 47 Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.*

Sie glauben Jesus nicht, obwohl es dafür keinen Grund gibt. *Wer von euch überführt mich einer Sünde?* Ich glaube, Jesus ist der einzige, der dieses Argument hätte vorbringen können. Wenn ich fragen würde: „Wer von euch überführt mich einer Sünde?“,... wenn ich das fragen würde, dann wäre die Antwort: „Jeder, der mit dir eine Woche zu tun hat!“ Wir sind nicht sündlos. Jesus ist das schon. Und deshalb ist es auch so falsch, dass seine Zuhörer ihm nicht glauben! *Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?*

Und die Antwort hat mit ihrer Bindung an den Teufel zu tun. Ihr Umgang

mit der Wahrheit, genau genommen mit ihm als Person, offenbart ihre Stellung vor Gott.

*Johannes 8,47: Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.*

Aus Gott sein. Wenn der Herr Jesus davon spricht, dass eine Person *aus Gott ist*, dann beschreibt er damit das Gegenteil zu *aus dem Teufel sein*. Seine Zuhörer denken, dass sie *aus Gott* sind, also gläubig sind, aber ihr Umgang mit dem, was Jesus sagt, macht deutlich, dass ihre Selbsteinschätzung falsch ist. *Darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.*

Auch hier ist mit *hören* nicht nur Akustik gemeint. Natürlich *hören* die Juden im Tempel, was Jesus sagt. Sie hören es so gut, dass sie sich darüber aufregen können! Aber sie verstehen es nicht. *Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes*, bedeutet dann so viel wie: Wer aus Gott ist, der versteht, was Gott ihm zu sagen hat.

So, jetzt müssen wir bei dem, was Jesus hier sagt, den Kontext gut im Auge behalten. Wir haben es nämlich mit Juden zu tun, die sich in einer Übergangsphase zwischen Altem Bund und Neuem Bund befinden. Wenn Jesus davon spricht, dass sie die Worte Gottes nicht hören bzw. nicht verstehen, dann bezieht er sich ganz stark auf das Evangelium. Es geht vom Zusammenhang her darum, dass sie nicht an Jesus glauben, und dabei sind, in ihren Sünden zu sterben (Johannes 8,24). Es geht darum, den Messias und mit ihm den nächsten Schritt in der Heilsgeschichte nicht zu verpassen. Und die Tatsache, dass sie mit Jesus nichts anfangen können, zeigt, dass sie gerade dabei sind, genau das zu tun, dass sie nicht zum gläubigen Überrest Israels gehören. Jesus spricht hier eine Warnung aus! Es geht ihm darum, dass sie begreifen, wo sie stehen; nämlich nicht auf der Seite Gottes, sondern auf der Seite des Teufels. (Wir hatten diesen Gedanken schon in Kapitel 6.)

Jesus redet hier also nicht ganz allgemein über Gläubige. Johannes 8,47 ist keine Verheißung an Christen, dass sie immer gleich alles verstehen, was in der Bibel steht. Sogar Petrus kann über die Paulusbriefe schreiben:

*2Petrus 3,16: In diesen (Briefen) ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben.*

Es wäre also falsch, wenn wir formulierten: Wer aus Gott ist, versteht, was Gott sagt... einfach so. Nein. Tut er nicht. Gute Bibellehrer sind weiterhin für jede Gemeinde von großem Wert.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest für gute Bibellehrer in deiner Gemeinde danken. Danke für ihren Einsatz und für ihre Liebe zu den Menschen und zum Wort Gottes.

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, lade dir doch die Frogwords-App herunter. Dort findest du neben den Podcast-Episoden auch die Skripte.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN